

PRESSEMITTEILUNG:

# HARALD SCHMITZ-SCHMELZER & ROBERT STENG

DOPPELAUSSTELLUNG

GALERIE VON BRAUNBEHRENS / 30. JANUAR – 3. MÄRZ 2022  
VERNISSAGE 29. JANUAR 2022

Die Galerie von Braunbehrens beginnt das neue Jahr mit einer Doppelausstellung und führt zwei künstlerische Positionen aus der Tradition der geometrischen Abstraktion zusammen. Neben neuen Werken von ROBERT STENG werden auserwählte Werke aus dem Oeuvre des 2019 verstorbenen Künstlers HARALD SCHMITZ-SCHMELZER präsentiert.

Beide Objekt-Künstler überwinden die 2D-Wandfläche und greifen trickreich in den 3D-Raum ein. Es entstehen Wandobjekte und Skulpturen, die durch ihre formalen Gestaltungsprinzipien Fragen nach Material, Form, Farbe und Perspektive stellen und deren Wirkkraft analysieren.

**HARALD SCHMITZ-SCHMELZER \*1953-2019** LEBTE UND ARBEITETE IN MÜHLHEIM AN DER RUHR

Der an der Kunstakademie in Düsseldorf studierte Künstler verwendet für seine Kunstobjekte pigmentiertes **Kunstharz**. Dieses wird in Schichten zu dreidimensionalen Objekten gegossen. Als Bildträger werden edle und seltenen Holzarten eingesetzt.

Von Kunstströmungen der 70er Jahre -wie der **Minimal-Art-Bewegung**- geprägt, setzen seine Arbeiten auf eine klare Formensprache und eine Reduktion der gestalterischen Mittel auf Farbe, Linie und Material.

Die angewandte Gusstechnik führt zu deutlich voneinander abgegrenzten und in sich einheitlich eingefärbten Farbschichten. Es bereitet Vergnügen, die verschiedenen Farbkombinationen und Zwischentöne zu beobachten und zu beurteilen. Ihre systematische Genese und intendierte Wirkung können von der **Farbblockmalerei** abgeleitet werden. Im Vergleich zu Farbblock-Gemälden von Frank Stella oder Kenneth Noland offenbaren die Kunstharzobjekte zusätzliche ästhetische Reize. So wird betrachtenden Personen erst beim Umlaufen eines Objekts bewusst, dass die Schichten unterschiedlich lichtdurchlässig sind und teilweise winzige Luft einschließen oder unkontrollierte Farbwirbel darin zu sehen sind. Einzelne Schichten sind komplett transparent, erscheinen jedoch aus einem bestimmten Blickwinkel in der darunterliegenden Farbe. **Diese spielerischen Effekte, die Zufälligkeiten und das Reflektieren des Lichtes auf der polierten Oberfläche stören die scheinbare Ordnung und untergraben die von Minimal-Art und Farbblockmalerei geforderte Objektivität.**

Eine weitere Dualität zeigt sich in der **Kombination des synthetischen Materials des Kunstharzes mit dem organischen, ursprünglichen Material des Holzes**. In der Verknüpfung entsteht eine neue ästhetische Erfahrung in welcher Natur und Künstliches gegenseitig die Assoziationen des jeweils anderen beeinflussen. In den Kunstharzschichten können Sedimentgesteinsschichten oder Jahresringe erkannt werden und in der Maserung des Holzes zufällige Farbwirbel. In Gegenüberstellung mit dem Plastik strahlt das Holz Wärme aus, und andersherum wird die scheinbare Widerstandsfähigkeit von Plastik exponiert.

Einige Werke des Künstlers wurden als Kunst am Bau in der Region Mühlheim an der Ruhr, Berlin und Abu Dhabi umgesetzt.

ROBERT STENG \*1972 LEBT UND ARBEITET IN STUTTGART

Robert Steng konstruiert aus verschiedenen Holzarten flache Wandobjekte. Der Trick dabei: Sie wirken keineswegs flach, sondern erscheinen der betrachtenden Person als dreidimensionale Körper im Raum. Für illusorische Licht- und Schattierungseffekte der einzelnen Flächen werden Hölzer verschiedener Valeur und Maserung genutzt. **Durch einen virtuosen Umgang mit dem Naturmaterial Holz und einer analytischen Neugier erkundet der gelernte Möbelschreiner und Kulissenbauer die Möglichkeiten der Perspektive.**

Sein Oeuvre umfasst verschiedene Figurengruppen. Dabei wird das Ursprungsmaterial Holz nicht etwa zu einem neuen Gegenstand transformiert, sondern verweist immer auf seine Herkunft und bleibt authentisch. Neben Nachbildungen handelsüblicher Bretter und Balken imitiert der Künstler geometrische Holzkonstruktionen, die aus mehreren vermeintlichen Holzbalken bestehen oder baut Attrappen von Schubladen und Kisten mit originaler Beschriftung. Das Vorgehen des Künstlers ist dabei der Arbeit eines Schreiners genau entgegengesetzt, denn der Schreiner verleiht dem Rohmaterial Funktionalität. **Stengs Holzobjekte erscheinen zwar in ursprünglicher Form, sind aber ihrer Funktion beraubt und werden zur bloßen Erinnerung mit Verweiskraft.** In die Schubladen kann nichts eingeräumt werden, auf den Brettern kann nichts abgestellt werden und die vom Künstler unter hohem Kraftaufwand gebogenen Balken verlieren ihre charakteristische Stabilität. Diese **formalen und inhaltlichen Abstraktionsprozesse** betonen die Materialästhetik und testen unsere Wahrnehmung. Verlässliche Koordinaten verwandeln sich in dynamische Irritationsmomente. Nicht der/die BetrachterIn gibt wie üblich die Perspektive vor, sondern das Holzobjekt zwingt sein Publikum in eine Position. Auf diese Weise kann der Weltbezug des Individuums hinterfragt werden.

Arbeiten des Künstlers wurden in die Sammlungen des ZKM Karlsruhe, Kunstmuseum und Regierungspräsidiums Stuttgarts, in Neu-Ulm und Oberösterreich aufgenommen.

Weitere Informationen zur Ausstellung stehen Ihnen auf unser [Website](#) zur Verfügung. Bei offenen Fragen und für die Zusendung von Bildmaterial wenden Sie sich bitte an:

## GALERIE VON BRAUNBEHRENS

Rotebühlstraße 87 | D-70178 Stuttgart  
Telefon +49 (0) 711/528514-50  
art@galerie-braunbehrens.de | www.galerie-braunbehrens.de

Abhängig von den jeweils geltenden Corona-Maßnahmen öffnen wir zusammen mit den Museen und dem Einzelhandel während unserer regulären Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Freitag 11 - 18 Uhr,  
Samstag 11 - 16 Uhr, und nach Vereinbarung